

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Paris, 1932-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

paris, le 1. XV. 94. 193

EVA - dear

das ist aber schmerzhaft und schade! Denn es wäre
doch noch gewesen, bis vor paar Tage zusammen zu
sein. Auch wie lange Du wohl demnächst bleiben
bleiben wirst? Auch ob ich dich noch noch mal
hinschreiben kann? - Aber dann gibt es immer so
viele andere Pläne und Phantasien; und dann ist
immer alles so anders, anders...
Apokalypse: Bienen und Waben, hörst du hier denn
noch nicht leichten Entsetzen, so oft ja fliehe
sich, schon gar nicht mehr existieren. Glang
nach Elend der Künstlerinnen. Aber wenn Du
eine gewisse Arbeit bist, findest Du nur
einen anderen Vorgesetzten hier. Tüftelst Du im
Mundstücken und überlegt es gleich selbst
und wie man es von kolossal schaffenden
bleiben versteht. Was läßt Du davon?
Hast Du ein Exemplar? Sonst kann man

Der Dichter noch getrieben von Ideen. -
Es ist schon mit von bald eine Woche wieder
im Dichterland. Sie war im Städtgast, wo
sie bei der Schwabenscheide am Rindfleisch
aus dem „Stoff“ wohnt; und jetzt
hat sie wieder zu dem: im Dichter-
stadt bei Hartung kommt der „Jung
Weihnachtskinder“, und im München
wird sie dort von Cabaret aufnehmen,
ja ja, wohl schon am 1. Januar -
dason meint Sie noch gar nicht a. -
w. i. e. w. i. e. w.

Was ich bin, ich habe von Stach
gedichtet, und da es sehr schön
besten ist, bringe ich es diesmal
unter einen Pseudonymen heraus, und
meinen Namen werden Sie mir verzeihen.

Hier ist es ganz nett und geistig, aber nicht aufregend,
auch bei ganz wenigen Menschen. Gestern habe ich
nicht mit einem Dichter, der etwas von dem Material
versteht - mit Johann Esen - lang über den TOD
unterhalten; und er meinte, dass er etwas ganz
Hervorragendes sein müsse, der schönste Mensch, der
ganz anders ist - selbst - Hervorragend.

VA, und ich will doch,
dass sie bald wiederkommen.
Rein gut, habe ich
denn nie was geschrieben.

Manuscript K.

Von:
Eva Herrmann
28 Uplifter's Ranch
Santa Monica, Calif. 90402

hôtel jacob
et d'angleterre

44, rue Jacob. paris-6

■
tout confort
téléphone avec la ville
dans toutes les chambres
■

R. C. Seine 9.491

tel. | littré 87-91
- 87-92

paris, le 1. XV. 44. 193

EVA. dear

das ist aber schön und schade! Denn es wäre
doch nicht gewesen, hier ein paar Tage zusammen zu
sein. Auch wie lange Sie wohl darauf bestehen
bleiben wird? Auch ob sie doch auch noch mal
hinschauen? - Aber dann gibt es immer so
viele andere Pläne und Gedanken; und dann ist
immer alles so anders, besetzt mit
Apokalypse: Wissen und Wissen, aber es hier dann
doch mit diesem Entzücken, noch ja glück-
lich, schon gar nicht mehr existieren. Glanz
und Elend der Kunstformen. Aber wenn Sie
eine gewisse Macht hat, findet Sie nur
einen anderen Weges her. Tüfteln im
Mundstücken und schreien es gleich selbst
mit wie anderen von kolossal schillernden
kleinen Gestalt. Was hätte Sie dazu?
Hast Sie ein Exemplar? Sonst kann man

an Evo Terme

Der Dichter noch getrieben von einem solchen. —
Es ist schon sehr von bald eine Woche wieder
im Duttland. Si. war im Städtgast, wo
er bei der Schwabenscheide am Rindfleisch
aus dem „Stoff“ loskam; und jetzt
hat er endlich zu ihm: in Damm:
schadte bei Hartung kommt der „Jung
Weihnachtskinder“, und in München
wie in der von Cabaret aufmachen,
ja ja, wohl schon am 4. Januar —
dason meint der noch gar nicht a. —
w. l. p. w. l. p. w. l. p.

Was ich bin, ich habe von Gott
geerbt, auch da es sehr schön
besten ist. Bisher ist es diesmal
nicht von den Predigten her, und
meinen Namen werde ich mir behalten.

Hier ist es ganz nicht und quälend, aber nicht aufregend,
auch bei ganz wenigen Menschen. Gestern habe ich
noch mit einem Dichter, der etwa, von ^{dieser} ~~dem~~ ^{natürliche} ~~Matthias~~
spricht - mit Johann Grem - lange über den TOD
unterhalten; und es merkte, dass es etwas ganz
Hervorheben sein möchte, das schönste Moment, das
große Auf- und - ab- und - Herabsteigen.

Rein gut: lieber EVA, sende ich viele Love,
dann wir uns bald wiedersehen.
Gruß K.